

Auf den Spuren der österreichischen Seefahrt

Nach der Odyssee (die gesamten Irrfahrten des Odysseus wurden nachgesegelt) wurde im Yachtclub Braunau-Simbach (YCBS) eine neue Idee geboren: „Mare Vostrum, auf den Spuren der österreichischen Seefahrt“. Konkret befragte dazu Mitinitiator und Freizeitkapitän Christian Haidinger und unter anderem ORF-Redakteur Klaus Obereder.

Konkret: Welche Gedanken stecken hinter dem Projektnamen „Mare Vostrum“?

Haidinger: Die Römer nannten das Mittelmeer „Mare Nostrum“, also unser Meer. Das übernahmen die Österreicher für „ihre“ Adria. Das Meer gehört aber nicht mehr den Österreichern, es gehört jetzt anderen, und wir sind dort Gäste. Gäste die diese Gastfreundschaft schätzen und lieben, daher „Mare Vostrum“ – Euer Meer!

Konkret: Was treibt Sie und den Yachtclub immer wieder an solche Segelprojekte anzugehen?

Haidinger: Diesmal war der Auslöser ein Buch über die Nordpolexpeditionen der Österreichischen Marine und der Umstand, dass der letzte Standort der k.u.k. Marineakademie in Braunau war, sowie die Auseinandersetzung mit der Jahrhundertkatastrophe des 1. Weltkrieges.

Konkret: Sie waren doch Zivildienstler der ersten Stunde, warum fasziniert da gerade die Marine?

Haidinger: Das Projekt heißt „Auf den Spuren der österreichischen Seefahrt“. Der österreichische Lloyd war 1914 das größte Schifffahrtsunternehmen im Mittelmeer mit hohem Ansehen. Natürlich kommt man an der k.u.k. Kriegsmarine nicht vorbei, hier beschäftigen wir uns aber mit den vielen unsinnigen Opfern und den Orten der Kriegskatastrophen, die wir fast alle anlaufen werden.

Konkret: Gilt das auch für die waghalsigen Expeditionen?

Haidinger: Also die Weltumsegelung der Novara fahren wir nicht nach, es gibt ja auch noch Familie und Geschäft. Der Nordpolfahrt werden wir 2015 im Jänner mit einem Törn in der nördlichen Adria gedenken. Jeder, der die Gewässer kennt, weiß, dass das kalt und ruppig wird. Hartgesottene können sich melden. Heuer im Herbst gehen wir noch auf die Spuren der Pola-Expedition und besegeln ganz wenig befahrene Seegebiete der Adria.

Konkret: Herr Obereder, was weckte das Interes-

se des ORF, nach der Odyssee auch dieses Projekt zu begleiten?

Obereder: Was uns an beiden Projekten gleichermaßen fasziniert, ist die Kombination aus großer Segelleidenschaft und der Begeisterung für Kultur und Geschichte. Diesen Mix findet offenbar auch unser Publikum sehr reizvoll – noch bei allen Beiträgen aus Oberösterreich-heute über die Projekte der Segler hatten wir Rekordquoten. Faszinierend ist auch, mit welchem großem persönlichem Einsatz und mit welcher Professionalität die Projekte vorangebracht werden. Ich sehe die Braunauer Segler auch als ganz wichtige Botschafter der Region und natürlich des Segelsports.

Konkret: Herr Kotanko, was sagt ein Protagonist der Braunauer Zeitgeschichtetage zu dem Vorhaben?

Kotanko: Ich kann vor dieser Initiative nur den Hut ziehen. Einerseits ist es sicher für die meisten TV-Konsumenten ein unbekannter Aspekt der Braunauer Geschichte, dass die k.u.k. Marineakademie in den letzten Jahren ihres Bestehens eben in Braunau ihren Standort hatte, andererseits kann ich verstehen, dass für begeisterte und dazu historisch interessierte Segler das Bereisen auf historischen Spuren eine besondere Herausforderung ist. Die Seefahrt wird durch Landausflüge ergänzt, sodass auch TV-Konsumenten einen umfassenden Einblick in die Geschichte bekommen. Besonders berührend empfinde ich, dass auch auf die menschlichen Tragödien, die mit jedem

Krieg verbunden sind, hingewiesen werden.

Konkret: Herr Rachbauer, Sie sind ja Museumswart des Bezirksmuseum Herzogburg. Wir haben gehört, dass nächstes Jahr eine Sonderausstellung geplant ist. Was können Sie uns dazu schon verraten?

Rachbauer: Die Vorbereitungen zur geplanten Ausstellung sind bereits in vollem Gange. Mitte 1915 kamen die ersten Marineschüler nach Braunau. Geplant ist, dass passend dazu die Herzogburg von Juni bis Mitte September 2015 die Sonderausstellung „100 Jahre Marineakademie Braunau“ gemeinsam mit dem Projekt Mare Vostrum präsentiert. Es wurden bereits zahlreiche Exponate zusammengetragen. Einige außergewöhnliche Leihgaben, wie Originaluniformen aus der Marineakademie in Braunau wurden uns schon zugesagt. Jetzt gilt es einen Überblick über das gesammelte Material zu erhalten und danach eine erste Vorauswahl zu treffen.

Zwei Digitale Bilderrahmen können zur Film- und Fotovorführung bestückt werden. Mittlerweile sind auch fünf Tablet-PCs vorhanden mit denen Zusatzinformationen über sogenannte QR-Codes abgerufen werden können. Eine eigene Facebook-Gruppe wird gegründet und gibt dann in Echtzeit Einblick zum Fortschritt der Ausstellungsvorbereitungen. Es wird eine einzigartige Ausstellung, die einen bisher völlig verborgenen Blick auf Braunau öffnen wird.

Konzert Highlights 2014

Kiwano-Club Braunau am Inn präsentiert
„Mr. Fingerpicking“ Peter Ratzbeck
 Freitag
14. Nov. 2014, 20 Uhr
 Braunau
 Abendkasse: 18 Euro
 Kartenvorverkauf: 15 Euro
 (für alle Mitgliedsarten Braunau)
 und alle Gäste (Schüler/Lehrer, Tel. 0043 (0) 344141044)
 GVO • GIBT BEI DER • GÄHNINGER • RAFFINERIE

Marianne Mendt
 FR 24. OKT. 14
 20 UHR • Aula der HTL-Braunau
 (Eintritt: Erwachsene 24,00 € Schüler 50% Ermäßigung)
 (Eintritt: 20,00 € Schüler 50% Ermäßigung)
 AMAG • BAWAG • BAWAG • BAWAG • BAWAG • BAWAG • BAWAG • BAWAG

ECA **SCHMIDT UND HERTWICH**
 Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Bahnhofstraße 2 | 5280 Braunau
 Tel. +43 (0)7722 63525 | Fax +43 (0)7722 63525-28
 office@eca-braunau.at | www.eca-braunau.at

Partner der ECA – Das österreichische Steuerberaternetzwerk

Die Zukunft im Griff.



Einzigartig!

Neu: Grenzüberschreitende Heuteessen-Gutscheine. Einlösbar in ca. 170 Gasthäusern im Innviertel und angrenzenden Bayern.

Jetzt Gutschein erstellen:
www.heuteessen.com/gutscheine

Begeistert Gast und Wirt!

heuteessen.com